

## **(5/19) Zum Tode von Prof. Dr. Lothar Schneider**

Am 27. April 2019 verstarb in Leverkusen - plötzlich und unerwartet, nur drei Tage nach seinem Bruder Albert - Herr Prof. Dr. Lothar Schneider. Er wurde 80 Jahre alt; geboren war er am 27. August 1938, ebenfalls in Leverkusen.<sup>1</sup>



*Lothar Schneider*

Lothar Schneider war Wiesdorfer und blieb dies auch - trotz seiner langjährigen Professur in Regensburg und seiner zahlreichen Aufenthalte im Ausland.

Schneider „war hochbegabt, wissbegierig, rastlos, prophetisch denkend, bescheiden, freigiebig und manchmal auch skuril [*sic*], was seiner Liebenswürdigkeit keinen Abbruch tat.“<sup>2</sup> Ein Beispiel für seine manchmal seltsame, eigenwillige Art und Weise kommt in der Beobachtung zum Ausdruck, dass er sein Portemonnaie meist nicht nur mit Geld, sondern mit einigen kleingefalteten Zeitungsausschnitten oder engbeschriebenen Notizzetteln gefüllt hatte, die er im Gespräch gerne als Meinungs- bzw. Diskussionsimpuls nutzte.

Nach seinem Theologie-Studium empfing Schneider 1964 in Köln die Priesterweihe. In Düsseldorf und Bonn war er Kaplan und wurde 1969 zum weiteren Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Köln freigestellt. Während dieser Zeit wirkte er als Seelsorger im St.-Josef-Krankenhaus in Wiesdorf. Als Assistent an der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Universität Bonn erwarb er 1978 mit einer sozial-

---

<sup>1</sup> Mit dem Verfasser und seiner Ehefrau war Lothar Schneider u. a. durch ein zeitweise gemeinsames Studium und die Spendung des Ehesakramentes persönlich als Freund eng verbunden.

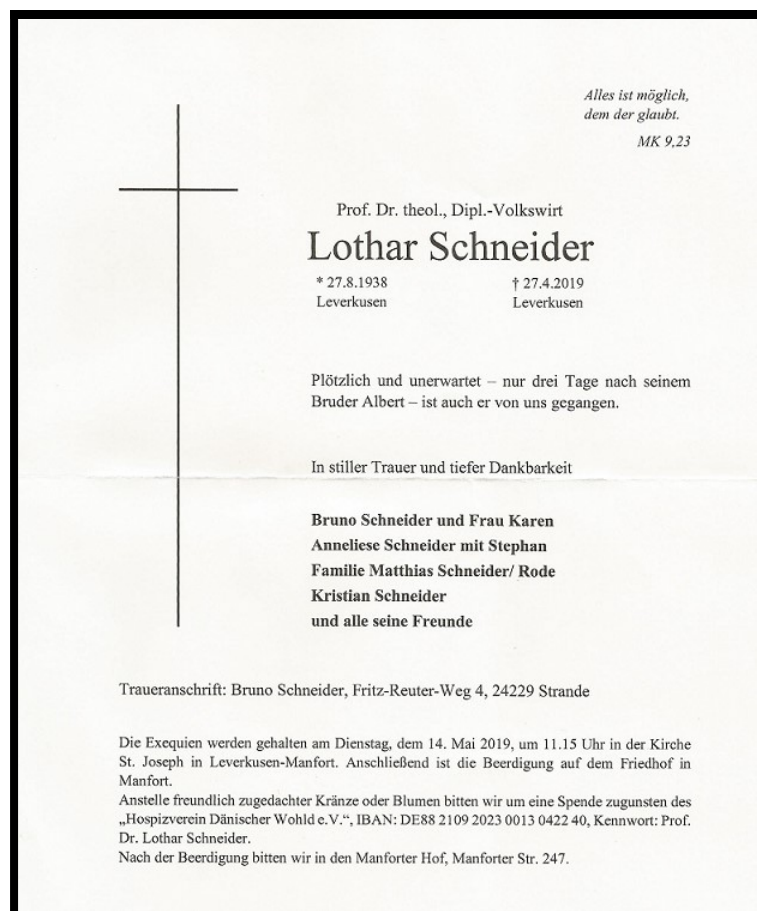
<sup>2</sup> Läufer, S. 38.

theologischen Analyse der Leverkusener Kirchgänger<sup>1</sup> den Dokortitel und habilitierte sich dort 1982 mit einer Abhandlung über das Subsidiaritätsprinzip<sup>2</sup> auch zum Professor.

Zwar übernahm er 1984 die Professur für Christliche Sozialwissenschaften an der Universität in Regensburg<sup>3</sup>, seiner Heimatstadt Leverkusen blieb er aber treu: Nach wie vor hatte er einen Wohnsitz in Wiesdorf und zelebrierte an vielen Wochenenden in den dortigen Gemeinden Herz Jesu und St. Antonius die heilige Messe. Unvergessen sind seine engagiert vorgetragenen Predigten. Nicht zuletzt deshalb hat Schneider als markante Persönlichkeit einen Platz in der Stadtgeschichte Leverkusens gefunden.

In den letzten Jahren wurde er oft in der Kirche St. Joseph in Leverkusen-Manfort gesehen; der dort wirkende Prälat Erich Läufer erinnert sich an „viele Gespräche und freundschaftliche Begegnungen“<sup>4</sup> mit ihm.

*„Geboren, um zu sterben - gestorben, um zu leben“  
(Prälat Erich Läufer)*



*Alles ist möglich,  
dem der glaubt.  
MK 9,23*

Prof. Dr. theol., Dipl.-Volkswirt  
**Lothar Schneider**  
\* 27.8.1938 † 27.4.2019  
Leverkusen Leverkusen

Plötzlich und unerwartet – nur drei Tage nach seinem Bruder Albert – ist auch er von uns gegangen.

In stiller Trauer und tiefer Dankbarkeit

**Bruno Schneider und Frau Karen  
Anneliese Schneider mit Stephan  
Familie Matthias Schneider/ Rode  
Kristian Schneider  
und alle seine Freunde**

Traueranschrift: Bruno Schneider, Fritz-Reuter-Weg 4, 24229 Strande

Die Exequien werden gehalten am Dienstag, dem 14. Mai 2019, um 11.15 Uhr in der Kirche St. Joseph in Leverkusen-Manfort. Anschließend ist die Beerdigung auf dem Friedhof in Manfort.  
Anstelle freundlich zugedachter Kränze oder Blumen bitten wir um eine Spende zugunsten des „Hospizverein Dänischer Wohld e.V.“, IBAN: DE88 2109 2023 0013 0422 40, Kennwort: Prof. Dr. Lothar Schneider.  
Nach der Beerdigung bitten wir in den Manforter Hof, Manforter Str. 247.

### *Todesanzeige der Familie*

<sup>1</sup> siehe Schneider, 1978.

<sup>2</sup> siehe Schneider, 1983.

<sup>3</sup> bis 2004.

<sup>4</sup> Läufer, S. 38.

Die Exequien wurden am 14. Mai 2019 in der Kirche St. Joseph in Leverkusen-Manfort gehalten; Hauptzelebrant war Prälat Erich Läufer. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Grab seiner Eltern<sup>1</sup> auf dem Friedhof an der Manforter Straße.

*Foto:*

*privat; Genehmigung vom 19.05.2019 (Bruno Schneider)*

*Literatur/Quellen:*

*Kölner Stadt-Anzeiger (Lokalausgabe Leverkusener Anzeiger) vom 13.10.1983, vom 12.09.1985, vom 07.04.1988, vom 13.10.1988, vom 07.08.1991 und vom 06.07.1993*

*Kölnische Rundschau (Lokalausgabe Leverkusen) vom 16.02.1984, vom 19.06.1985, vom 07.03.1986, vom 27.05.1986, vom 10.10.1986, vom 16.10.1987, vom 07.04.1988, vom 04.10.1988, vom 07.08.1991, vom 14.11.1991 und vom 06.07.1993*

*Läufer, E.: Propheten haben es manchmal schwer - Der Priester und Professor Dr. Lothar Schneider ist tot, in: Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln, Ausgabe 19/19 vom 10.05.2019, S. 38*

*Lokale Informationen vom 05.10.1983*

*Schneider, L.: Theologische Reflexionen zu Strukturuntersuchungen von Kirchgängergemeinden (Abhandlungen zur Sozialethik, Bd. 17), 1. Aufl., München, Paderborn, Wien 1978*

*Schneider, L.: Zur Pastoralsoziologie des Kirchgangs - Eine Trenduntersuchung (Forschungstexte Sozialwissenschaften, Bd. 3), Opladen 1980*

*Schneider, L.: Subsidiäre Gesellschaft - Implikative und analoge Aspekte eines Sozialprinzips (Abhandlungen zur Sozialethik, Bd. 24), Paderborn, München, Wien, Zürich 1983*

*(GN 21.05.2019)*

---

<sup>1</sup> Josephine (gest. 1984) und Dr. med. Robert Schneider (HNO-Arzt in Wiesdorf, gest. 1998).